

**FACHAUSSCHUSS GESCHICHTE DER METEOROLOGIE
DEUTSCHE METEOROLOGISCHE GESELLSCHAFT**

FAGEM

RUNDBRIEF NR. 16

15.5.2000

c/o Dr. Cornelia Lüdecke
Valleystr. 40
81371 München

Tel./Fax: 089 725 6 725
email: C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de

Homepage: http://www.met.fu-berlin.de/dmg/dmg_home/fagem/

Bild Zugspitze 1900

Liebe Mitglieder des FAGEM,

zunächst möchte ich mich dafür entschuldigen, daß der vorliegende Rundbrief erst so spät herausgegeben wird. Die Ursache liegt in der Planung unserer nächsten Fachtagung anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Wetterstation auf der Zugspitze. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen. Wieder konnten wir auswärtige Redner gewinnen, diesmal alle deutschsprachig, bis aus Boulder, Berlin, Wien und Zürich.

Während der Tagung findet auch eine Mitgliederversammlung statt, auf der der

Vorstand neu gewählt wird. Der bisherige Vorstand aus Frau Lüdecke (1. Vorsitzende) und Herr Volkert (2. Vorsitzender) stellt sich weiterhin zur Verfügung. Andere Wahlvorschläge werden gerne entgegengenommen. Alles weitere entnehmen Sie der Einladung.

Bitte melden Sie sich bald an, damit auch ihre Quartierbestellung rechtzeitig erfolgen kann. Wir freuen uns alle auf eine interessante Tagung.

Aktuelle Tagungshinweise können über unsere Homepage im Internet abgerufen werden unter:

http://www.met.fu-berlin.de/dmg/dmg_home/fagem/planveran.html

Ihre

Cornelia Lüdecke

1. Tagungsberichte

Meteorologie in Mitteldeutschland zur Goethezeit, 10.11.1999, Leipzig

Diese Meteorologie-historische Fortbildungsveranstaltung richtete der ZV Leipzig der DMG zusammen mit dem FAGEM aus.

Nach der Begrüßung durch Christoph Jacobi stellte Christian Hänsel (Markkleeberg) die Beiträge zur Wissenschaftsentwicklung der Meteorologie bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts dar.

Cornelia Lüdecke (München) berichtete über den Wandel von der Messung bis zur Abstraktion um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert.

Nach der Mittagspause stellte Gerhard Kluge (Jena) die Wetterbeobachtungen im Grossherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach in den Jahren 1770-1832 vor.

Abschließend ging Michael Börngen unter dem Titel „Eine frische Aufmunterung genoß ich zuletzt durch Herr Brandes“ auf die Biographie des Astronomen, Physikers und Mathematikers Heinrich Wilhelm Brandes (1777-1834) ein, vom dem die erste synoptische Druckverteilung für einige Tage im Dezember 1821 stammen. Darüberhinaus wurden die Vorträge durch eine kleine Posterausstellung zu dem

Thema „Goethe & Geowissenschaften“ begleitet.

Die Zusammenfassungen der Beiträge wurden in den Mitteilungen der DMG 1/2000 S. 5-7 veröffentlicht.

60. Jahrestagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft 28.2.-3.3. 2000, München

Während der Jahrestagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft fand eine Sitzung zur Geschichte der Geophysik statt. Neben Vorträgen über die Entwicklung einzelner Fachrichtungen in der Geophysik gab es auch zwei Vorträge von Mitgliedern unseres Fachausschusses.

H. Bernhardt und K.-H. Bernhardt berichteten zu Leben und Werk von Julius Bartels (1899-1964) während C. Lüdecke die Verbindung zwischen astronomischen und meteorologischen Messungen am Beispiel der Expeditionen zur Beobachtung des Venusdurchgangs auf den Aucklandinseln und den Kerguelen (1874) und Südgeorgien (1882) vorstellte.

2. Literatur

Cannegieter, H.G., 1963, The history of the International Meteorological Organization 1872-1951, Annalen der Meteorologie, Neue Folge, Nr. 1, Selbstverlag des DWD, Offenbach/Main, 270 S.

Hoeppe, G., 1999, Blau. Die Farbe des Himmels, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 215 S.

Keys, D., 1999, Als die Sonne erlosch. 525 n. Chr.: Eine Naturkatastrophe ver-

The Royal Meteorological Society 150th Anniversary meeting. 150 Years of Progress, 3rd and 4th April 2000, London

Die Jubiläumsveranstaltung, an der C. Lüdecke als einzige ausländische Vertreterin teilgenommen hatte, wurde von der Specialist Group of History of Meteorology and Physical Oceanography – das entspricht dem FAGEM der DMG – in den Räumen der Royal Society ausgerichtet. Insgesamt wurden 12 Vorträge gehalten, die einen großen Bogen über Einzelaspekte aus der Geschichte der Gesellschaft, die 65 jährige Geschichte der Schottischen Meteorologischen Gesellschaft, die Astronomie und Meteorologie im 19. Jahrhundert und die maritime Meteorologie in 19. und 20 Jahrhundert beleuchtete.

Dazwischen in den Kaffeepausen und Lunchpausen gab es sehr gute Gelegenheiten, um mit unseren englischen und schottischen Kollegen Kontakt zu knüpfen. Im Bezug auf die EMS-Gründung wurde die Idee einer Einrichtung einer europäischen Gruppe für Geschichte der Meteorologie sehr begrüßt.

ändert die Welt. Karl Blessing Verlag, München, 415 S.

Kutzer, H. 2000, Wildes Wetter! Ein literarischer Begleiter durch Heiteres und Wolkiges. Reclam-Bibliothek, Nr. 1692, Leipzig, 251 S.

McConnell, A., 1978, Historical methods of temperature measurements in Arctic and Antarctic waters, Polar Record, 19 (120), 217-231

Wutzke, U., 1999, Das Meteorologische Observatorium Lindenberg, Geohistor. Blätter, 2/99, 102-106

Daneben können folgende Veröffentlichungen direkt bei den Mitgliedern bzw. Organisationen bezogen werden.

Kraak, R., 1999, Die Einstellung der Post zum Wetter in 300 Jahren Berliner Meteorologie – begünstigte Übermittlung von Wetterinformationen? Sonderausgabe „Meteorologie in der Philatelie“, Bären-Post, 71 S.

Erhältlich von R. Kraak, Milinowskistr. 11; 14169 Berlin; Tel.: 030 / 802 15 58

Rudloff, H. von, 1999, Wetter, Menschen und Geschichte: von der Sintflut bis zum Golfkrieg 1990/91, 4 Bde. Selbstverlag, Freiburg i. Br.

Bd. 1: Sintflut bis Krimkrieg 1854/55, 483 S.

Bd. 2: Der französisch-preußische Krieg 1870/71 bis „Die Rote Armee beginnt

anzugreifen“ in Hitlers Rußlandfeldzug, 484 S.

3. Jubiläen 2000

Vor 175 Jahren

Im Jahr 1825 entwickelte Carl Friedrich Gauss (1777-1855) eine Methode zur Bestimmung der mittleren Temperatur der

Bd. 3: Deutschland verliert den Krieg: Pearl Harbour, Dezember 1941 – Winter 1941-42 im Osten „Cerberus“ – Stalingrad – Welikije-Luki – Ladogasee 1943, 916 S.

Bd. 4: Wüstenkrieg in Nordafrika, Krieg in der Arktis, Rollbomber auf deutsche Talsperren, Feuerstürme in deutschen Städten, Invasion 1944, „Mulberry“-Unwetter, Ardennen-Offensive, Ereignisse bis zur deutschen Kapitulation im Mai 1945, Atombomben auf Japan, Krieg in Korea und Vietnam, Golfkrieg 1990-1991, 1348 S.

Erhältlich von H. von Rudloff, Bifänge 6, 79111 Freiburg; Tel.: 0761 / 4 39 43
Kosten (Karten, Farb/SW Abbildungen) 350,- DM plus Porto)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1999, History of Aerosol Science, Abstracts of the first Symposium, Vienna, August 31 - September 2 1999, 42 p.

Erhältlich bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, A – 1010 Wien

Luft (Poggendorff: Annalen der Physik, IV, 1825).

Ernst Ferdinand August (1795-1870) entwickelte 1825 die erste Theorie eines

Psychrometers, das noch keine Ventilation verwendete („Über die Verdunstungskälte und deren Anwendung auf die Hygrometrie, Poggendorff: Annalen der Physik, V, 1825).

Vor 125 Jahren

Am 9.1.1875 wurde die Deutsche Seewarte in Hamburg gegründet. Georg von Neumayer wurde ihr erster Direktor.

Am 4.2.1875 wurde Ludwig Prantl in Freising/Obb. geboren (Gest. 1.1. 1952 in Göttingen), der die Grenzschichttheorie (Prantlschicht) entwickelt und sie auf Windprofile angewendet hatte.

am 4.2.1875 wurde der Erdmagnetiker und Meteorologe Friedrich Bidlingmaier in Lauffen am Neckar geboren (gest. 23.9. 1914), der während der ersten deutschen Antarktisexpedition mit der GAUSS (1901-03) während der Überwinterung auf 66°S und 90°O die magnetischen Messungen durchgeführt hatte.

Vor 100 Jahren

Im April 1900 begann das Aeronautische Observatorium in Reinickendorf bei Berlin mit seiner Tätigkeit.

Im Juli 1900 begann Hugo Hergesell mit seinen Drachenfahrten auf dem Bodensee.

Am 5.7.1900 wurde das Observatorium auf der Schneekoppe in 1603 m Höhe eröffnet.

Am 19.7.1900 wurde die Wetterwarte auf der Zugspitze eröffnet. Anlässlich des hundertjährigen Bestehens wird der DWD am 19.7.2000 eine kleine offizielle Festveranstaltung durchführen. Der FAGEM plant vom 19. bis 20.7.2000 in Garmisch-Partenkirchen eine historische Tagung, zu der aktuelle Informationen auf der Homepage des FAGEM abgerufen werden können.

Vor 75 Jahren

C. Dorno und R. Thielenius entwickelten 1925 das Frigorimeter zur Bestimmung der Abkühlungsgröße.

Am 16.8.1925 starb der Geograph Alfred Merz (geb. 24.1.1880 Perchtoldsdorf bei Wien), in Buenos Aires infolge einer schweren Krankheit, als die METEOR Expedition in den Atlantik (1925-27) leitete.

Vor 50 Jahren

Carl Julius Herrmann Kassner starb am 10.6.1950 in Berlin (geb. 1.11.1864 in Berlin). Er hatte für Linkes Meteorologisches Taschenbuch (Leipzig 1931) die meteorologischen Geschichtstabellen verfaßt.

Rudolf Süring starb am 29.12.1950 in Potsdam (geb. 15.5.1866 in Hamburg). 1901 gelang ihm zusammen mit Berson der Höhenrekord im Freiballon von 10.900 m. Vor 1909 bis zu seiner Pensionierung 1930 war er Direktor des Preußischen Meteorologischen Institutes in Potsdam.

1950 wurde in Tellus ein Artikel von Charney, Fjøltoft und von Neumann über „Numerical Integration of the Barotropic Vorticity Equation“ veröffentlicht, der als Ursprung der Numerischen Wettervorhersage angesehen wird. Aus diesem Anlaß veranstaltete die DMG zusammen mit der EMS und einigen anderen Institutionen vom 9. bis 10. März 2000 auf dem Telegrafenberg, Potsdam ein Gedenksymposium. Ein Tagungsband mit allen Beiträgen ist im Druck.

Vor 25 Jahren

Am 15.1.1975 verstarb Ratje Mügge in Frankfurt/Main (geb. 3.7.1896 in Königsberg/Ostpreußen). Mit Gustav Stüve und Fritz Möller zusammen gründete er die „Frankfurter Schule“ der Synoptik.

Am 4.4.1975 starb der Glaziologe Herfried Hoinkes in Innsbruck/Tirol (geb. 9.3.1916 in Bielitz/Schlesien).

4. Tagungen

XXI International Congress of History of Science (ICHS), 8-14 July, 2001, Mexico City

Während des ICHS soll in Mexico City auf Betreiben unseres amerikanische Kollegen James R. Fleming eine Commission on the History of Meteorology als eine neue Untergruppe der International Union of History and Philosophy of Science gegründet werden. Die Mitglieder dieser Kommissionen werden durch jährliche Rundbriefe in Englisch über Aktivitäten in den einzelnen Mitgliedsländern, Tagungen, Bibliographien, Biographien, persönlicher Forschungsprojekte etc. informiert, so wie wir es im Rahmen unseres Rundbriefen auch schon machen. Dadurch können sehr gute internationale Kontakte entstehen.

Alle vier Jahre finden während des ICHS Sitzungen der einzelnen Kommissionen statt, die in den Jahren dazwischen zu nationale Veranstaltungen ergänzt werden.

Der FAGEM ist von Prof. Fleming aufgefordert worden, sich an der Gründungsveranstaltung in Mexico City zu beteiligen. Dieses versucht C. Lüdecke mit Reisekostenunterstützung zu erreichen.

Sitzung des FAGEM während der DMT in Wien, 18. – 21.9.2001

Wie schon während der letzten DMT in Leipzig wird sich der FAGEM während der nächsten DMT, die aus Anlaß des 150-jährigen Bestehens der Zentralanstalt für Meteorologie und Geophysik in Wien zusammen mit der ÖMG ausgerichtet wird, eine Sitzung veranstalten. Das Thema wird noch ausgewählt und Ihnen dann zusammen mit den anderen Tagungsinformationen bekanntgegeben.

„Konjunktoren und Perspektiven der Medizin-, Naturwissenschafts- und Technikgeschichte.“ 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik, 28.9. – 1.10.2001 in Hamburg

Die Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik (DGGMNT) hat den FAGEM angeschrieben, sich an der 150 Jahrfeier mit einer eigenen Sitzung oder einem Work-

shop zu beteiligen. Da die Jubiläumstagung eine Woche nach der DMT in Wien stattfinden wird, erscheint es fraglich, ob für Hamburg Redner bzw. Vorträge gefunden werden können. Darüber soll während der Mitgliederversammlung am 18.7.2001 in Garmisch-Partenkirchen

gesprochen werden. Falls Sie in Garmisch nicht teilnehmen können, lassen Sie uns bitte Ihre Meinung zu dieser Frage schriftlich wissen.